

# Wettbewerb nach Mafj auch in örtlichen Betrieben

Das 4. Plenum des Zentralkomitees weist erneut darauf hin, daß sich die Büros für Industrie und Bauwesen bei den Kreisleitungen besonders auf die Betriebe der bezirksgeleiteten und örtlichen Industrie zu konzentrieren haben. Um die Aktivität der Parteimitglieder in diesen Betrieben zu erhöhen, verstärkte das Büro für Industrie und Bauwesen bei der Kreisleitung Wilhelm-Pieck-Stadt Guben die operative Hilfe.

Den ersten Schritten zur operativen Hilfe waren Diskussionen im Büro selbst vorausgegangen. Die Hauptfrage war: Wie muß das Büro arbeiten, damit auch in den kleinen und mittleren Betrieben begonnen wird, das neue ökonomische System der Planung und Leitung durchzusetzen?

Unseres Erachtens war das Wichtigste, dort die Aktivität der Parteiorganisationen zu erhöhen. Wir wurden uns klar darüber, daß dazu eine qualifiziertere Arbeit des Büros erforderlich ist. Das heißt, wir mußten tiefer als bisher in die jeweiligen Probleme eindringen. Als sich die Kreisleitung noch auf die Parteiorganisationen der zentralgeleiteten Betriebe konzentrieren konnte, war die Arbeit verhältnismäßig einfach. In den Z-Betrieben gibt es qualifizierte Parteileitungen. Die Parteisekretäre sind in der Regel hauptamtlich. Eine weitgehende Selbständigkeit der Grundorganisationen ist entwickelt.

In den meisten bezirksgeleiteten und örtlichen Betrieben dagegen ist das Niveau der Parteiarbeit unter dem der Z-Betriebe. Vielen Parteileitungen und Parteisekretären — alle sind ehrenamtlich — fehlen die entsprechende Qualifikation und Erfahrungen in der politischen Massenarbeit.

Um eine zielgerichtete und sachliche Parteiarbeit auch in diesen Betrieben zu erreichen, wurden vom Büro einige organisatorische Voraussetzungen geschaffen. So bilden die Betriebe eines oder

mehrerer Wirtschaftszweige — zum Beispiel Textil - Bekleidung - Leder — für uns einen ökonomischen Bereich. Für die politische Arbeit in den Betrieben eines solchen Bereiches und die operative Anleitung der hier bestehenden Grundorganisationen ist jeweils ein Büromitglied verantwortlich. Zu seiner Unterstützung wählen wir ehrenamtliche Instruktoren aus. Sie sind jeweils in einem Betrieb tätig und helfen dort der Grundorganisation, die Beschlüsse der Partei zu verwirklichen.

## Sozialistischer Wettbewerb ...

Das gemeinsame Wirken eines Büromitgliedes und eines ehrenamtlichen Instruktors unmittelbar in der Grundorganisation eines Betriebes, hat sich als nützlich erwiesen. Im Büro hatten wir zum Beispiel festgelegt, daß zur schrittweisen Einführung des neuen ökonomischen Systems in den kleinen und mittleren Betrieben gehört, den sozialistischen Wettbewerb auf eine höhere Stufe zu heben und dabei die materielle Interessiertheit besser als bisher zu nutzen. Deswegen mußten wir die Parteiorganisationen und die Werktätigen auf solche Aufgaben im Wettbewerb lenken wie weitere Senkung der Selbstkosten, Erhöhung der Qualität, Verwirklichung des Planes Neue Technik als Grundvoraussetzung für die Steigerung der Arbeitsproduktivität. In den Grundorganisationen selbst mußten die Büromitglieder und ehrenamtlichen Instruktoren helfen, die Probleme des Wettbewerbes auszuarbeiten.

Das verantwortliche Büromitglied für den ökonomischen Bereich Textil - Bekleidung - Leder hat diese Aufgabe in der Lederhandschuhfabrik Guben in Angriff genommen. Unter seiner Leitung setzten sich der ehrenamtliche Instruktor für die Grundorganisation dieses Betriebes, der Parteisekretär, der BGL-Vorsitzende und der Werkleiter des Betriebes zusammen.